



NEWSLETTER JUNI/09

TAGUNGEN/WORKSHOPS

Zur Soziologie der Geburt

Am 10. und 11. Juli 2009 findet an der LMU München die Tagung „Zwischen guter Hoffnung, Risiko und instrumentellem Projekt: Zur Soziologie der Geburt“ statt. Es wird diskutiert über: „Praktiken und Imaginationen rund um die Geburt“, „Thematisierung der Geburt in der Gesellschaft“, „Geburt zwischen Natur und Kultur: Grenzziehungen und –verschiebungen“, „Unterschiedliche symbolische Ordnungen der Geburt, Vorstellungen und Praktiken im Kulturvergleich“, „Geburt und Gender, z.B. Väter als Akteure, Weiblichkeitsbilder“ oder „Relevanz der Geburt für das ‚doing family‘“. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie [hier](#).

Jahrestagung der BuKof-Kommission „Berufsbild der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten“

Am 23. Juni findet an der FU Berlin die erste Jahrestagung der BuKof-Kommission „Berufsbild der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten“ statt. Die Tagung soll dazu genutzt werden, sich gemeinsam über neue Entwicklungen und damit verbundene Herausforderungen zu verständigen: Wie werden die aktuellen Veränderungen in den Hochschulen wahrgenommen? Welche Voraussetzungen benötigt man heute als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte für dieses Amt? Welche Qualifikationen zeichnen Gleichstellungsbeauftragte aus, welche Kompetenzen sind bereits erworben und welche werden künftig hinzukommen oder an Bedeutung gewinnen? Nähere Informationen zu der Tagung finden Sie [hier](#).

Die Grenzen des Wohlfahrtsstaats: Migration und Geschlecht

Die Chancen in der Bildung und auf dem Arbeitsmarkt sind grundlegend für die individuelle Teilhabe in modernen Wohlfahrtsstaaten. Doch sind weiterhin Ungleichheiten nach Klasse, Ethnizität und Geschlecht festzustellen. An die Stelle des katholischen Arbeitermädchens vom Land, das die Symbolfigur für die Bildungsreform der 1970er war, sind die deutsch-türkischen HauptschülerInnen getreten. Nun haben sich auch bei den MigrantInnen die Chancen in Bildung und Beruf differenziert. Auf welche institutionellen Chancen und Barrieren treffen sie? Zu diesem Thema findet am 26.6.2009 an der Ruhr-Universität Bochum eine Tagung unter dem Titel „Die Grenzen des Wohlfahrtsstaats: Migration und Geschlecht“ statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Vom 12. bis zum 14.06.2009 findet in Wien am Institut für die Wissenschaften vom Menschen die Tagung „Sex, Race, and Reproduction. Configurations of Biological Knowledge Around 1800“ statt. Hier ein Auszug aus der Ankündigung: „Around 1800, the life sciences and the human sciences, including philosophy in its modern form, were “in the making.” Mechanistic explanations of natural life were increasingly criticized, and new epistemic strategies towards “life” were formulated. In these processes, knowledge concerning “human nature” was configured in different ways and articulated from various political-ethical perspectives. Scientific, philosophical, political-ethical, and economic meanings overlapped in concepts of race, descent, inheritance and reproduction as well as those of generation, procreation, sex and sexuality. However, these concepts were not stable but highly contested in regard to their epistemological as well as socio-cultural status. [...] This interdisciplinary workshop aims at analyzing different constellations of biological knowledge, i.e., the formation, circulation and articulation of biological concepts in scientific, philosophical and socio-political contexts.“ Weiteres finden Sie [hier](#).

4th Congress of the International Society of Gender Medicine

Vom 6. bis 8. November 2009 wird in Berlin der vierte Kongress der International Society of Gender Medicine (IGM) stattfinden. Es sollen vielfältige relevante Aspekte der Genderforschung in verschiedenen medizinischen Bereichen betrachtet werden, wie etwa in den Bereichen klinischer Forschung, Vorsorge oder medizinischer Erziehung. Ziel des Kongresses ist es nicht zu letzt, Forscher verschiedener Nationen zusammenzubringen. Detaillierte Informationen finden Sie [hier](#).

Constructions of Masculinity in British Literature from the Middle Ages to the Present

Unter diesem Titel findet vom 17. bis 20. Juni 2009 an der TU Dresden eine internationale und interdisziplinäre Konferenz statt. Innerhalb der Bereiche „Towards a Theoretical Framework“, „Literature from the Middle Ages to the 19th Century“ und „20th and 21st Century Literature“ werden jeweils zahlreiche bereichernde Vorträge zu hören sein. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

CALL FOR PAPERS

Frauen in Ost und West - Frauenbilder und Wirklichkeiten im getrennten Deutschland und heute

Vom 11. - 13. September 2009 veranstaltet das Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter, eine anerkannte Einrichtung der politischen Erwachsenenbildung, ein Seminar zum Thema „Frauen in Ost und West - Frauenbilder und Wirklichkeiten im getrennten Deutschland und heute“. Im Seminar soll aufgezeigt werden, wie die Lebenswirklichkeiten der Frauen sowohl in Ost- als auch in West-Deutschland zur Zeit der Teilung Deutschlands waren, welche Rolle die Frauenbewegung jeweils spielte und wie die Situation heute aussieht. Für das Seminar werden noch Referenten bzw. Referentinnen gesucht. Interessierte wenden sich bitte direkt an Frau Stoewe: hanna.stoewe@azk.de.

Construction: Kontingentes Da-Sein und die ontologisierende Konstruktion der Gesellschaft

Vom 24. bis zum 26. September 2009 findet an der Universität Hohenheim eine Tagung unter dem Titel „Construction: Kontingentes Da-Sein und die ontologisierende Konstruktion der Gesellschaft“ statt. Wissenschaftliche und außerwissenschaftliche Debatten münden zunehmend in Diskussionen um Letztursachen und rufen Lösungen auf, die eigentlich bereits ad acta gelegt erschienen. Themen solcher Debatten sind Geschlechterunterschiede, Motive sozialen Handelns, Willensfreiheit oder auch Klimawandel usw. Vielfach werden kausalistische Argumente befeuert, die wiederum auf Natur, Menschen und Subjekte, auf ein Sein an sich verweisen. Die massenmedial aufbereiteten Debatten öffnen mit der Re-Vitalisierung dieser Ontologie ein Tor zur gesellschaftlichen Öffentlichkeit. Die Diskussion von Prozessen der Ontologisierung soll sich an folgenden Themen orientieren, die als Leitdifferenzen formuliert immer auf Paradoxien verweisen: Natur und Technik, Körper und Bewusstsein, lokaler Raum und globaler Raum, Individuum und Gesellschaft, Tradition und Innovation, Beobachtung und Welt, Virtualität und Realität. Papers können bis zum 15. Juni eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

BMW-F-Drehbuchwettbewerb „Wissenschaftlerin im Film“

In der Welt des deutschsprachigen Films spielen Wissenschaftlerinnen und Technikerinnen eine marginale Rolle. Um sie im Film sichtbarer zu machen und jungen Frauen für ihre Berufswahl und Karriereplanung entsprechende role-models in Filmen als Quelle der Inspiration zur Verfügung zu stellen wurde vom BMWF (Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung Österreich) der Drehbuchwettbewerb „Wissenschaftlerin im Film“ initiiert. Im Rahmen dieses Wettbewerbs wird der FEMtech-Sonderpreis für ein Drehbuch mit einer Technikerin in zentraler Spielfilmrolle in Höhe von 6.000,- Euro vergeben. Zusätzlich vergibt das Drehbuchforum 2.500,- Euro in Form dramaturgischer Beratung und Stoffentwicklung zum FEMtech-Sonderpreis. Die Einreichung läuft bereits und ist bis 31. Juli 2009 (Poststempel) geöffnet. Eine Impulsveranstaltung für InteressentInnen findet am 09. Juni 2009 statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

AUSSCHREIBUNGEN

Gastprofessur an der Universität Wien

An der Uni Wien ist ab Oktober 2009 eine 2-jährige Gastprofessur im Masterstudium Gender Studies der Universität Wien ausgeschrieben. Die Bewerber sollten Qualifikationen (internationale Lehr- und Forschungserfahrung) in einem der folgenden Themencluster nachweisen können: a) Migration / Diaspora / Citizenship b) Kommunikationstechnologien / Wissenschaftskritik c) Arbeit / Prekariat / postkoloniale Arbeitsverhältnisse / Organisation. Die Bewerbungsfrist endet am 9.6.2009. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Wiederholungsausschreibung für HBS-Promotionsstipendien

Im Rahmen des von der Hans-Böckler-Stiftung am Fachbereich 03 Gesellschaftswissenschaften und Philosophie an der Philipps-Universität Marburg eingerichteten interdisziplinären Promotionskollegs „Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Organisation und Demokratie“, an dem die Fächer Erziehungswissenschaften, Politikwissenschaft und Soziologie beteiligt sind, werden insgesamt acht Promotionsstipendien für eine Laufzeit von maximal drei Jahren gefördert. Da noch nicht alle Stipendien vergeben sind, findet eine weitere Auswahlrunde statt. Der Förderbeginn für die BewerberInnen dieser Ausschreibung beginnt im Oktober 2009. Die Bewerbungsunterlagen sowie aussagekräftige Skizzen für ein Promotionskonzept im Rahmen des Kollegs (insgesamt max. 10 Seiten) sind bis zum 26. Juni 2009 einzureichen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

3 Doktorandenstipendien an der HU Berlin zu vergeben

Das Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissens-kategorie“ an der Humboldt-Universität zu Berlin vergibt ab dem 1.10.2009 3 Doktorandenstipendien für die Dauer von 2 Jahren. In dem Graduiertenkolleg werden die impliziten und expliziten Funktionen der Kategorie Geschlecht für die Strukturierung von Wissen erforscht. Beteiligt sind die kultur- und literaturwissenschaftlichen Fächer, die Sprachwissenschaften, die Geschichtswissenschaften, die Medizin und Medizingeschichte (inkl. der Wissenschafts- und Naturwissenschaftsgeschichte), die Biologie die Sozialwissenschaften, die Europäische Ethnologie und die Theologie/Religionswissenschaft und die Rechtswissenschaft. Bewerbungsschluss ist der 03.07.2009 Weitere Informationen zum Forschungs- Studienprogramm und Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie [hier](#).

Nachwuchsförderpreis des Ökonominen-Netzwerks efas

Das Ökonominen-Netzwerkes economics, feminism and science (efas) mit Sitz und Geschäftsstelle in Berlin schreibt zum zweiten Mal einen Nachwuchsförderpreis aus.

Er ist mit 500 € für eine Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit bzw. 750 € für eine Dissertation dotiert. Bewerbungen sind bis zum 31. Juli 2009 möglich. Die Preisverleihung findet im November 2009 im Rahmen der efas-Jahrestagung statt. Gefragt sind herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten von Studentinnen bzw. Absolventinnen mit der thematischen Ausrichtung auf die Frauen- und Geschlechterforschung im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext. Die Arbeiten müssen im Jahr 2008 abgeschlossen worden und von innovativer Bedeutung für das Fachgebiet sowie darüber hinaus sein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

NEWS

EPWS-Newsletter

Der aktuelle Newsletter der European Platform of Woman Scientists ist [hier](#) abrufbar.

Zu Beginn des Sommersemesters ist eine neue Ausgabe des onlinejournals kultur & geschlecht erschienen. Das onlinejournal ist das Forum der Ruhr-Universität Bochum für innovative Ansätze in der Kultur- und Geschlechterforschung. Es bietet NachwuchswissenschaftlerInnen die Gelegenheit, ihre Arbeiten der Öffentlichkeit zu präsentieren. Weiteres finden Sie [hier](#).

Neuer konsekutiver Masterstudiengang „Angewandte Sexualwissenschaft“ an der HS Merseburg

Der Weiterbildungsmasterstudiengang „Sexualpädagogik und Familienplanung“ wird ab kommenden Wintersemester durch den neuen konsekutiven Teilzeitmasterstudiengang „Angewandte Sexualwissenschaft – Bildung und Beratung im Kontext von Familienplanung, Partnerschaft und Sexualität“ abgelöst. Der neue fachübergreifende konsekutive Masterstudiengang umfasst eine Workload von 120 Credits und ist vorrangig für AbsolventInnen eines Hochschulstudiums (Bachelor oder Diplom) in Sozialarbeit/Sozialpädagogik entwickelt worden. Weiterhin können Interessenten mit einem humanwissenschaftlichen Hochschulabschluss wie Medizin, Psychologie, Soziologie, Lehramt, Pädagogik u.a. zum Masterstudium zugelassen werden, wenn sie sozialarbeiterische/sozialpädagogische Grundkompetenzen durch berufliche Tätigkeit in sozialen Arbeitsfeldern und/oder Weiterbildung erworben haben. Weiteres finden Sie [hier](#).

BUCHERSCHEINUNGEN UND -ANKÜNDIGUNGEN

Verqueerte Verhältnisse

Die AG Queer Studies (Uni Hamburg) hat einen neuen Sammelband zu ihrer Vortragsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ veröffentlicht. „Verqueerte Verhältnisse. Intersektionale, ökonomiekritische und strategische Interventionen“ versammelt 10 Beiträge von verschiedenen Autoren. Dem Band liegt ein Verständnis von Queer Theory zugrunde, das den Blick über die „klassischen“ Themenfelder der Queer Studies erweitern und Regime der Heteronormativität und Zweigeschlechtlichkeit in ihrer Verwobenheit mit anderen Herrschaftsachsen untersuchen will. Neben Sexualitäten und Geschlechterkonstruktionen rücken vielfältige gesellschaftliche Felder und wissenschaftliche Disziplinen in den Blick, in denen (Identitäts-)Kategorien festgeschrieben und Machteffekte produziert werden. [AG Queer Studies (Hrsg.), Verqueerte Verhältnisse. Intersektionale, ökonomiekritische und strategische Interventionen, Männerschwarm Verlag, Hamburg 2009] Weitere Informationen finden sich [hier](#).

The Gender of Memory - Cultures of Remembrance in Nineteenth- and Twentieth-Century Europe

Die Beiträge dieses Bandes gehen auf die Tagung „Gendering Memory“ (Mannheim 2005) zurück, auf der die zentralen Fragestellungen entwickelt und diskutiert wurden (S. 7): Wie muss eine Erinnerungskultur aussehen, die Gender als Analysekategorie von historischen Ereignissen berücksichtigt? Welche Rolle spielt die Erinnerung an historische Geschehnisse für die politische Partizipation von Frauen? Und welche Veränderungen sind nötig, damit der Kanon der Gedächtniskultur die Erfahrungen und Sichtweisen von Frauen berücksichtigt? Der Band ermöglicht eine neue, vielschichtige Perspektive auf dieses Thema, indem er zwölf Beiträge zu ganz unterschiedlichen europäischen Ländern zusammenbringt. Diese sind thematisch in drei Kapitel gegliedert: „Women and Political Allegories in Political Cultures of Memory“; „Violence, War and Gender – Memory and Remembrance in Family and State“; „Concepts of Gendered Memory“. [Paletschek, Sylvia; Schraut, Sylvia (Hrsg.): The Gender of Memory. Cultures of Remembrance in Nineteenth- and Twentieth-Century Europe, Frankfurt am Main: Campus Verlag 2008]. [Mehr dazu.](#)

Feministische Studien 27 (2009)

Feminismus ist vor allem eine kritische Haltung gegenüber gesellschaftlichen Gegebenheiten, die als naturalisiert gelten und wie selbstverständlich daher kommen. Feministische Kritik sollte sich jedoch auch gegenüber etablierten Denkformen der eigenen Bewegung artikulieren – wenn sie eine lebendige Wissenschaft bleiben will. Das Heft ist solchen Übungen in Kritik gewidmet: in historischer Perspektive wird die Einführung des Frauenwahlrechts und die Zulassung der Frauen zu den akademischen Wissenschaften gewürdigt, für die Gegenwart fordert feministisches Denken dazu auf, sich kritisch mit dem akademisch gewordenen Feminismus und den eigenen Produktionsweisen von Wissen auseinander zu setzen. Reflexionen gelten auch dem theoretisch entwickelten und komplexen Begriff der Intersektionalität, der sowohl als ein zu enges analytisches Konzept kritisiert wird, als auch als ein Begriff, der auf der Ebene politischer Umsetzungsmodi zu Abschwächungen und Missdeutungen Anlass geben kann. Schließlich wird die performative Herstellung von Krisensymptomen – hier am Beispiel der Krise der Männlichkeit in den USA der siebziger Jahre – als (politische) Stabilisierungsstrategie vorgestellt. [Mehr dazu.](#)